

Editorial

A. Von Eckardstein

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, erscheint die *LaboratoriumsMedizin (JLM)* nun im Walter de Gruyter Verlag. Mit Walter de Gruyter hat die *JLM* einen neuen Verlag gefunden, der sich bereits in der Vergangenheit mit der Publikation von *Clinical Chemistry and Laboratory Medicine* sowie von Lehr- und Fachbüchern auf dem Gebiet der Klinischen Chemie und Laboratoriumsmedizin sehr engagiert hat und in der Zukunft weiter profilieren will. Deswegen und weil die Vertragsverhandlungen und die Übertragung der Verlagsgeschäfte sehr unproblematisch über die Bühne gingen und wir mit Frau Dr. Dawson und Herrn Böttner zwei kompetente, interessierte und engagierte Ansprechpartner im Verlag haben, sehe ich mit grossem Optimismus der Zukunft unserer Zeitschrift entgegen. Im Internet finden Sie die neue Homepage unter: http://www.degruyter.de/rs/272_7107_DEU_h.htm

Auch im neuen Verlag soll das in den letzten zwei Jahren verfolgte Konzept fortgesetzt werden, die *JLM* vor allem als Fortbildungsorgan zu nutzen. Wie bisher werden in den sechs Ausgaben des Jahres thematische Schwerpunkte gesetzt, für die jeweils ein Fachredakteur Autoren und Artikel akquiriert. Ich bin froh und dankbar, dass die Fachredakteure ihre Zeit, Engagement und ihre Kompetenz weiterhin der *JLM* zur Verfügung stellen. Alternativ können auch ohne Einladung und unaufgefordert Übersichts- oder Originalartikel bei der Schriftleitung

eingereicht werden, von wo sie für die Begutachtung an die Fachredakteure und weitere Experten weitergeleitet werden.

Beim Walter de Gruyter Verlag wird die *JLM* über ein um ca. 50% grösseres Seitenbudget verfügen als beim Blackwell-Verlag. Dies gibt den Fachredakteuren und mir die Möglichkeit, mehr und umfangreichere Übersichtsartikel einzuwerben. Dies gibt aber auch Ihnen als Leser und Autor von Originalarbeiten ein grösseres Forum, um sich zu artikulieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die *JLM* in der Zukunft auch nutzen würden, um in Leserbriefen Stellung zu vormals publizierten Artikeln in der *JLM* aber auch zu anderen aktuellen und kontroversen Themen zu nehmen. Überhaupt würde ich mich sehr über Ihre Anregungen freuen, wie die *JLM* sich weiter entwickeln und verändern sollte, um Ihre Bedürfnisse als Leser zu erfüllen.

Schliesslich möchte ich die erste Ausgabe der *JLM* im neuen Jahr zum Anlass nehmen, Ihnen für 2004 Frieden, Gesundheit, Glück und Erfolg zu wünschen.

Prof. Dr. A. Von Eckardstein
Institute für Klinische Chemie
UniversitätsSpital Zürich
Rämistrasse 100
CH-8091 Zürich